

KINDER BRAUCHEN ECHE HELDEN:

Joe Doherty galt einst als „Kämpfer“ der IRA. Heute gibt er sich alle Mühe, den bösen Mythos von einst zu entzaubern.

Zwei Ex-Terroristen und der kalte Frieden

Autor: Michael Gleich

Fotograf: Uli Reinhardt, Zeitempiegel

Anschrift:
Institut für Friedenspädagogik e.V.
Corrensstr.12,
72076 Tübingen,
Tel.: 07071/920510, Fax: 07071/9205111
kontakt@friedenspaedagogik.de
www.friedenspaedagogik.de

PEACE COUNTS PROJECT

betreibt Friedens-Berichterstattung

Seine Fotografen und Autoren reisen zu Brennpunkten in aller Welt. Dort dokumentieren sie die Arbeit von kreativen, engagierten und besonders erfolgreichen Konfliktlösern. Die journalistische Leitlinie lautet: Frieden – nicht Krieg – ist die eigentliche Sensation!

Charismatische Menschen stehen im Mittelpunkt der Reportagen: Ärzte, Priester, Geschäftsleute, Entwicklungshelfer, Menschenrechtler, Umweltschützer, Ex-Kombattanten,

Mediatoren. Meist unbeachtet von den Massenmedien, treten sie mutig für gewaltfreie Lösungen blutiger Konflikte ein. Sie sind die Helden der globalen Zivilgesellschaft. Gemeinsam begründen sie eine neue, inspirierende „Kultur des Friedens“.

Peace Counts holt diese Friedensstifter aus dem medialen Schatten. In Zeitungen und Zeitschriften, Hörfunk, Fotoausstellungen, Internet und bei live-Veranstaltungen wird vom gelungenen Frieden berichtet. Das ermutigt Menschen zu eigenem Engagement.

DER KONFLIKT: Katholische IRA, protestantische Paramilitärs, britische Regierung

DIE FRIEDENSMACHER: Ex-Terroristen Joe Doherty und Peter McGuire

IHRE LÖSUNG: Jugendliche von gewaltfreien Lösungen überzeugen

„Wir waren alle verantwortlich“, sagt Joe heute und: „Es tut mir Leid um jeden, der sterben musste.“

In Nordirland schweigen die Waffen. Doch ist es ein kalter Frieden, der seit sieben Jahren zwischen republikanischen Katholiken und loyalistischen Protestanten herrscht. Die Fotoreportage, deren Eingangsbild hier gezeigt wird, erzählt vom Neuanfang zweier Ex-Terroristen, die lange im Gefängnis gesessen haben und heute Jugendliche davon überzeugen, den paramilitärischen Gruppen fernzubleiben.

Die gesamte Fotoreportage haben wir in der Ausgabe des Magazins *irland journal* 1.2010 abgedruckt.